

Ökologische Spiritualität – Anthropozän - 1 Petr 3, 14f

Text

Fürchtet euch nicht vor ihnen, und lasst euch nicht erschrecken, sondern haltet in eurem Herzen Christus, den Herrn, heilig! Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der nach der Hoffnung fragt, die euch erfüllt; (1 Petr 3,14b f)

Bild

Die Landschaft eines Wüstenplaneten

Bitte

Aus der Quelle meines Glaubens trinken zu können

Punkte

Furcht, durchaus auch manchmal apokalyptische Schrecken, durchzieht immer wieder die Debatte um die Folgen des Übergangs ins Anthropozän. Wo ist für mich der richtige Mittelweg zwischen Realitätsverweigerung und lähmender Angst? Was habe ich oder was bräuchte ich, um die Aufforderung „Fürchtet euch nicht“ in mir Wirklichkeit werden zu lassen?

Welche Hoffnung gibt mir der Auferstehungsglaube für diese Erde, die Menschen, mich selbst – für das Leben vor dem Tod, vor dem Ende unserer Sonne, vor der kosmischen Entropie? Welche Ahnung habe ich, wie Leben aus der Auferstehung praktisch und alltäglich geht? Was verändert sich für mich darin durch den Übergang ins Anthropozän?

Was bedeutet für mich, Christus, den Herrn, in meinem Herzen zu heiligen? Welche Erfahrungen habe ich damit? Welche Sehnsucht begleitet mich? Welche Auswirkungen auf meine Haltungen und mein Verhalten beobachte ich? Welche Perspektive ergibt sich daraus für die Herausforderungen des Anthropozäns?

Kolloquium

Mich mit der ganzen Bandbreite meiner Emotionen, Gedanken, Hoffnungen und Erinnerungen vor Gott und zu ihm hin aussprechen.

Was könnte er mir/uns jetzt sagen wollen?